

JAHRBUCH DES OÖ. MUSEALVEREINES GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

134. Band

II. Berichte



Linz 1989

INHALTSVERZEICHNIS

Nachrufe

Univ.-Prof. Dr. Amilian J. Kloiber	III
Dipl.-Ing. Dr. mont. Wernfried Werneck	IX

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

5

Oberösterreichisches Landesmuseum

Direktionsbericht	11
Abteilung Ur- und Frühgeschichte, Archäologisch- anthropologisches Labor	17
Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum, Mittelalter-Neuzeit	24
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Alte Kunst	26
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Graphische Sammlungen	28
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Kunstgewerbe	42
Heereskundliche Abteilung	44
Technikgeschichtliche Sammlung	44
Abteilung Volkskunde	45
Münz- und Medaillensammlung	46
Numismatische Arbeitsgemeinschaft	47
Aktion "Vorschulkinder im Museum"	47
Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung	48
Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie	48
Abteilung Zoologie (Vertebraten)	49
Abteilung Zoologie (Evertibraten)	55
Entomologische Arbeitsgemeinschaft	57
Abteilung Botanik	69
Botanische Arbeitsgemeinschaft	70
Mykologische Arbeitsgemeinschaft	88
Bibliothek	89

Heimathäuser und -museen

Bad Goisern	93
Braunau	93
Verband Österreichischer Privatmuseen	94
Eferding	96
Enns	97
Freistadt	101
Gmunden	102
Gutau	103
Hallstatt	103
Haslach	105
Mondsee	106
Obernberg am Inn	108
Perg	109

Peuerbach	109
Ried i.I.	110
Schwanenstadt	111
Steyr	111
St. Florian	114
Museum und Galerie der Stadt Wels	115
Archiv der Stadt Wels	117
 Oberösterreichisches Landesarchiv	 121
Dokumentationsarchiv der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich	129
 Wissenschaftliche Einrichtungen der Stadt Linz	
Archiv der Stadt Linz	133
Museum der Stadt Linz	145
Naturkundliche Station der Stadt Linz	165
 Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz	
Ordinariatsarchiv Linz	179
Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz	183
Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule Linz	185
 Stift Kremsmünster	187
 Verein "Schlägler Musikseminare - Schlägler Orgelkonzerte"	191
 Denkmalpflege	195
 Bundesanstalt für Agrarbiologie	227
 Naturschutzbüro Dr. Stoiber	245



W. Werneck

Dipl.-Ing. Dr. mont. Wernfried Werneck

15. Juni 1937 - 2. Dezember 1988

Dipl.-Ing. Dr. mont. Wernfried Werneck ist am 2.12.1988 im 52. Lebensjahr überraschend in Wien gestorben. Erst ein Jahr vorher hatte er seine Mutter verloren; er selbst war ohne Familie; dennoch ist der Kreis der Trauernden groß, der neben seinen engeren Fach- und Berufskollegen auch viele Freunde seiner außerberuflichen Interessensbereiche umfaßt.

Geboren am 15.6.1937 in Linz als zweiter Sohn des bekannten Agrarbiologen Dipl.-Ing. Dr. agr. habil. Heinrich Werneck und dessen Frau Irmgard, absolvierte Wernfried Werneck am Akademischen Gymnasium in Linz 1955 die Matura und begann anschließend an der Montan-Universität in Leoben das Studium der Fachrichtung Bergwesen, das er 1960 als Diplomingenieur abschloß. Damit war seine Berufslaufbahn auf dem Gebiet der angewandten Geowissenschaften vorgezeichnet.

Gleich nach Abschluß des Studiums arbeitete er als Betriebsassistent im Magnesitbergbau Radenthein der Österr. Amerikan. Magnesit-AG, wo er mit Planungsarbeiten für Tagebau und Grubenbetrieb betraut war. Nach einer kurzen Tätigkeit in den VÖEST Linz, Abt. Forschung und Qualitätskontrolle, wurde er 1965 freier Mitarbeiter im Büro für angewandte Geologie Dr. Häusler in Linz, 1968 erwarb er die Befugnis eines Zivilingenieurs für Bergwesen und arbeitete anschließend selbständig als Berater im Fels- und Stollenbau sowie in der Prospektion und als Sachverständiger für die Bergbehörde.

Auf Grund seiner Dissertation über "Faziesdifferenzierung und Erzvorkommen im oberen Wettersteinkalk der nördlichen Kalkalpen zwischen Traun und Enns" wurde W. Werneck 1973 in Leoben zum Dr. mont. promoviert.

Schon während des Studiums hatte W. Werneck Gelegenheit durch Arbeiten in den Kohlenrevieren Deutschlands und der Türkei sowie im Rahmen der Chromitprospektion in Griechenland mit seiner späteren beruflichen Tätigkeit vertraut zu werden. Die Teilnahme an der Abbauplanung einer Molybdänlagerstätte in Ostgrönland, ferner Forschungsprojekte in Pakistan und Kenia gaben ihm reichlich Gelegenheit, seine Erfahrungen weltweit auszudehnen, die er als Abteilungsleiter der VÖEST-ALPINE-AG im Bereich der Rohstoffbeschaffung erfolgreich einsetzen und weiter ausbauen konnte. Schließlich wurde Dr. Werneck zum Geschäftsführer der weltweit tätigen AUSTRO-MINERAL-Ges. berufen. Verständlich, daß ihn die Auflösung dieser Tochtergesellschaft der VÖEST-ALPINE im Zuge des Sanierungsprogrammes schwer getroffen hat.

Dr. Wernecks fachliches Wissen und berufliche Verbindungen kamen auch dem O.Ö. Landesmuseum zugute, wo er einer der sieben Initiatoren war, die 1971 nach längerer Unterbrechung die Arbeitsgemeinschaft für Geowissenschaften wieder aktiviert hatten. Abgesehen von Vorträgen und vielen Exkursionen gelang es ihm, den weltbekannten Anthropologen Richard Leaky, den Direktor des Nationalmuseums in Nairobi, für einen Vortrag über die Entwicklung der Menschheit im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zum 150-jährigen Bestand des O.Ö. Landesmuseums zu gewinnen. Es war dies ein

einmaliges Ereignis für Österreich. Seiner Initiative verdankt das Museum auch die Überlassung hervorragender Kopien der ältesten Menschen-
schädel aus Ostafrika, je eines Australopithecus, Homo habilis und Pithe-
cus erectus, u.a. Sammlungsobjekte.

Dr. Werneck war seit 1970 Mitglied des O.Ö. Musealvereins und bekun-
dete sein Interesse an der Gesellschaft durch seine aktive Mitarbeit
im Präsidium, dem er von 1970 bis 1984 angehörte. U.a. war er mit der
Ausarbeitung der neuen Vereinsstatuten befaßt. Aber nicht nur für unse-
ren Verein war Dr. W. Werneck ein stets seiner Heimat verbundenes,
liebenswertes, engagiertes Mitglied, dessen Andenken zu wahren wir allen
Grund haben; sein sportliches Interesse galt seit 1951 vor allem dem
o.ö. Landes-Fechtclub, dessen Präsident er von 1980 bis 1986 war.

B i b l i o g r a p h i e

- WERNECK, Wernfried, 1957: Das verkieselte Quarzit-Konglomerat im westli-
chen Oberösterreich mit Berücksichtigung der feinkörnigen Partien im
Hinblick auf seine Verwendbarkeit als feuerfester Quarzit. - Maschin-
schriftl., geolog. Meldearbeit am Geol. Inst. d. Montanist. Hochschu-
le Leoben.
- WERNECK, Wernfried & Franz KIRNBAUER, 1970: Paracelsus und der Bergbau. -
Leobner Grüne Hefte, Nr. 123 (1970).
- WERNECK, Wernfried & Dirk VAN HUSEN, 1972: Eine rißzeitliche Hangbewe-
gung "Am Goldgut" (Kl. Reifling, O.Ö.) und ihre Auswirkungen auf den
Ennslauf. - Jb. O.Ö. Mus.-Ver. 117/I, S. 281-291.
- WERNECK, Wernfried, 1973: Faziesdifferenzierung und Erzvorkommen im
oberen Wettersteinkalk der nördlichen Kalkalpen zwischen Traun und
Enns, Oberösterreich. - Diss., 55 S., Montan.-Univ. Leoben
- WERNECK, Wernfried, 1974: Faziesdifferenzierung und Erzvorkommen im
oberen Wettersteinkalk der nördlichen Kalkalpen zwischen Traun und
Enns, Oberösterreich. - Berg- u. Hüttenmänn. MH. 119/6, S. 211-221.
- WERNECK, Wernfried, 1980: Oberösterreichs Rohstoffvorkommen in Raum und
Zeit. - Jb. O.Ö. Mus.-Ver. 125/I, S. 183-222, Linz.
- WERNECK, Wernfried, 1983: Herrengrunder Bergmannsbecher im Linzer
Schloßmuseum. - Österr. Kalender f. Berg, Hütte u. Energie.
- WERNECK, Wernfried & Herbert BAUMERT, 1984: Der Bergbau in den oberöster-
reichischen Gemeindewappen. - Zs. Oberösterreich, Jg. 34, H. 2, S.
49-52, Linz.

Hermann Kohl